

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 74.

Dinstag den 3. April

1861.

3. 87. a (3) ad Nr. 6206.

Die Statthalterei für's Küstenland und Krain hat der Ortsgemeinde Sairach die Bewilligung zur Abhaltung zweier Jahr- und Viehmärkte und zwar am 17. Jänner und am Mittwoch in der Charwoche jeden Jahres ertheilt.

3. 85 a (3) ad Nr. 230.

Kundmachung.

Die zweite dießjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 30. April 1861 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichs-Gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 22. März 1861.

3. 93. a (1) Nr. 2570.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach die Stelle eines Amtsdienergehilfen mit der Löhnung jährlicher 210 fl. ö. W.

Bewerber um diese Stelle, um deren Verleihung jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen oder sich im Stande der Quieszenz befinden, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung einer gesunden und starken Leibesbeschaffenheit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten dieser Finanz-Bezirks-Direktion ver schwägert sind, bis längstens 25. April 1861 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktions-Vorstellung zu Laibach einzubringen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 23. März 1861.

3. 90. a (2) Nr. 107.

Lizitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Statthalterei in Triest hat mit dem Erlasse vom 5. März 1861, Z. 5183/1247 II, die Behebung der Elementargebrechen an dem alten Deckwerke ober der Mündung des Skopitzer Armes im D. 3. VJ3-4 rechts der Save, im adjustirten Kostenbetrage von 657 fl. 58 kr. ö. W. zur Ausführung genehmigt, und die löbliche k. k. Landesbaudirektion für das Küstenland und Krain unter Intimation dessen angeordnet, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche im Laufe des 15. April d. J. bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

I. 58° - 4' - 10" Kub. Maß Schotteranschüttung à 5 fl. 60 kr.

II. 188° - 2' - 11" Ndr.-Maß Faschinenpreitlager à — fl. 88 kr.

III. 11° - 2' - 5" Ndr.-Maß Pflasterrekonstruktion aus altem Materiale, à 2 fl. 47 kr.

IV. 22° - 4' - 9" Ndr.-Maß Pflasterrekonstruktion aus neu beizustellenden Bruchsteinen, à 5 fl. 89 kr.

Das nähere Detail der dießfälligen Ausführung ist aus dem Profiplane, dann den allgemeinen und speziellen Bedingungen zu ersehen, welche Beihelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bauexpositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5% Badium der ganzen Bau Summe im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst einer von der hierländigen k. k. Finanzprokurator approbirten Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung sein auf einem 36 kr. Stempelbogen ausgefertigtes, und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift „Anbot für die Behebung der Elementargebrechen an dem alten Deckwerke ober der Mündung des Skopitzer Armes im D. 3. VJ3-4 rechts der Save“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Differenz sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa, mittelst Vorlage des Depositenscheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat. In einem solchen schriftlichen Offerte muß das Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Differenz den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Numerus trägt.

Im Falle eines Angebotes unter der adjustirten Summe wird der Betrag sogleich geschlossen und die Arbeitsleistungen zur Ausführung übergeben werden.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld am 20. März 1861.

3. 88. a (2) Nr. 346.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in der Ortsgemeinde Homeh, im Bezirke Stein, wird für die Zeit vom 17. April 1861 bis zum 12. Oktober 1863, am 17. April l. J. Vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksamtes, u. z. wegen unterlassener Bezahlung des Jagdpacht schillinges pro 1860/61, auf Gefahr und Kosten des dermaligen Pächters neuerdings verpachtet.

k. k. Bezirksamt Stein am 23. März 1861.

3. 548. (2) Nr. 1020.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 28. Dezember 1860, Z. 4882, bekannt gemacht, daß, nachdem auch zu der zweiten Feilbietung der dem Exekuten Josef Supanzhiz von Lashenberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Ref. Nr. 65 1/2 und 182 vorkommenden Realitäten sich kein Kauflustiger eingefunden hat, am 12. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. März 1861.

3. 568. (2) Nr. 1032.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießfällige Edikt ddo. 11.

Dezember 1860, Z. 5469, hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionssache des Anton Mlakar gegen Andreas Boshizh polo. 106 fl. 5 kr. auf den 9. März l. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten, auf den 6. April 1861 angeordneten Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. März 1861.

3. 457. (3) Nr. 584.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wardian von Müntendorf, gegen Thomas Slapnik von Podbruske, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleich vom 16. Oktober 1847 anach schuldigen 72 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Müntendorf sub Urb. Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2890 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 15. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 1. Februar 1861.

3. 458. (3) Nr. 787.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Thomas Koschier von Bresoviz, gegen die Blasch Mozhnit'sche Verlassenschaft, durch die Vormünder Gertraud und Jakob Mozhnik von Godizh, wegen schuldigen 994 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 285 a, 185 b und 286 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5815 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 20. April, auf den 25. Mai und auf den 20. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. Februar 1861.

3. 459. (3) Nr. 1043.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Iglicz von Stein, gegen Josef Glade von Kreuz, wegen aus dem Vergleich vom 30. Oktober 1855, Z. 5617, schuldigen 170 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1095 vorkommenden, in Kreuz gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 828 fl. 30 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. April, auf den 24. Mai und auf den 24. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Februar 1861.

Z. 483. (3)

E d i f t

Nr. 170.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, nom. des hohen Aeraß, gegen Josef Kirin von Grassje Haus Nr. 9, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. Mai 1857, Z. 239, schuldigen 9 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rekt. Nr. 184 vorkommenden Hubearealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 8. März, auf den 8. April und auf den 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. Jänner 1861.

Zu der auf den 8. März l. J. anberaumt gewesenen Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb es bei den auf den 8. April und 8. Mai l. J. bestimmten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. März 1861.

Z. 487. (3)

E d i f t

Nr. 3406.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wischitsch von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Tomschitz Nr. 27 von Bazh gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche der Kirchengült Slavina sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Bazh, wegen schuldigen 221 fl. 3 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der III. Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

Z. 488. (3)

E d i f t

Nr. 5424.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomschitz von Feistritz, gegen Johann Prosen Nr. 24 von Rutejhou, wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1852, Z. 1800, schuldigen 552 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 55 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1150 fl. 60 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 3. Juli und auf den 3. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Oktober 1860.

Z. 489 (3)

E d i f t

Nr. 5947.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Domladisch durch seinen Nachhaber Josef Domladisch, aus Feistritz, gegen Jakob Kirn-Krebel in Grafenbrunn Haus Nr. 32, wegen schuldigen 682 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., die mit Bescheid vom 8. Juni 1859 bewilligten exekutiven Realfeilbietungen werden reasumando die neuerlichen Tagsatzungen auf den 15. Mai den 15. Juni und den 17. Juli 1861, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. November 1860.

Z. 490. (3)

E d i f t

Nr. 6383

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Kudesch, Handelsmann in Fiume, gegen Michael Werh von Feistritz, wegen schuldigen 22 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 577, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2218 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 17. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Dezember 1860.

Z. 491. (3)

E d i f t

Nr. 6370.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ivanzhitz, im Bezirke Cassinovo, gegen Valentin Frank von Zelle Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1858, Z. 7184, schuldigen 27 fl. 63 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 1/2 et 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 967 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1860.

Z. 492. (3)

E d i f t

Nr. 6391.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Sorz von Grafenbrunn, gegen Andreas Kirn von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 3. August 1857, Z. 3793, exekut. intab. 15. Juli 1858, schuldigen 64 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

Z. 493. (3)

E d i f t

Nr. 1227.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Thomschitz von Feistritz, gegen Josef Berne von Werbou Haus Nr. 3, über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 22. September 1860, Z. 4934, auf den 6. März und 10. April d. J. angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität als abgehalten angesehen, und es wird lediglich bei der auf den 15. Mai d. J. anberaumten dritten Realfeilbietung mit dem Beisatze sein Verbleiben haben, daß diese Realität hierbei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Februar 1861.

Z. 497. (3)

E d i f t

Nr. 459.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tuschar von Skofjebergwerk, gegen Franz Poschenu von

Idria, wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1860 Z. 997, schuldigen 109 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. 16 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. April, auf den 24. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 21. Februar 1861.

Z. 498. (3)

E d i f t

Nr. 451.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Leskowitz von Idria gegen Anton Krichitsch von Unterkanomla, resp. Vormünder der mindj. Erben der Johanna Krichitsch und Michael Machoritsch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Februar 1857, Z. 498, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April auf den 23. Mai und auf den 27. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 24. Februar 1861.

Z. 500. (3)

E d i f t

Nr. 687.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwayer, als Fessionär des Georg Klubitz von Osredel, gegen Josef Reitar von Gohnitz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. August 1859, Z. 11064, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Stenzen, sub Urb. Nr. 123, Rekt. Nr. 196, vorkommenden 1/2 Hube in Gohnitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 576 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai l. J., auf den 5. Juni und auf den 5. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Februar 1861.

Z. 503. (3)

E d i f t

Nr. 943.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach laut Erlasses vom 24. November 1860, Z. 4598, den Grundbesitzer Jakob Merkun von Saverh, derzeit in Padesch, rücksichtlich seines Lebenswandels und schlechter Vermögensgebarung als Verschwender zu erklären befunden.

Welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird, daß ihm in der Person des Josef Merkun von Saverh Nr. 2 der Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. März 1861.

Z. 521. (3)

E d i f t

Nr. 5188.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 27. November 1860, Z. 5188, wird hiemit bekannt gegeben, daß zu der ersten, in der Exekutionssache des Herrn Franz Schapla, gegen Andreas Reitmayer pto. 1300 fl. angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten, auf den 6. April l. J. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 9. März 1861.

Z. 526. (2)

Nr. 1198.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Josef Erjanz gegen Josef Zersche von Lößlitz, auf den 16. Februar und 16. März angeordnete erste und zweite exekutive Feilbietung der, dem Josef Zersche gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Lößlitz sub Ref. Nr. 884 vorkommenden Haus-Realität über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt, und es hat bei der auf den 16. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

R. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 16. Februar 1861.

Z. 527. (2)

Nr. 1855.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger in die Verlassenschaft des am 3. Jänner 1860 mit Testament verstorbenen Johann Farnmann, Kaiserbeseßers von Moistrana Konfl. Nr. 59, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 19. April dieses Jahres um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 15. März 1861.

Z. 528. (2)

Nr. 348.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorstellung von St. Michel, gegen Anton Bresz von dort, wegen schuldigen 59 fl. 11½ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Ref. Nr. 123 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 785 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Ref. Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 2772 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. April, auf den 21. Mai und auf den 24. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, am 14. Februar 1861.

Z. 529. (2)

Nr. 155.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Thomas Stegu von Adelsberg, gegen die Josef Zurzähe Verlassenschaft von Landoll, wegen aus dem Urtheile vom 20. Dezember 1859, Z. 2501, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Ref. Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 2772 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. April, auf den 21. Mai und auf den 25. Juni 1861, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, am 21. Jänner 1861.

Z. 530. (2)

Nr. 165.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg und der Maria Ferilla von Senofetsch, nun in Udine, gegen Anton Sellen'sche Verlassenschaft von Senofetsch, wegen aus dem Urtheile vom 19. Oktober 1859, Z. 2813, schuldigen 127 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Ref. Nr. 3818 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 90 fl.

ö. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. April, auf den 13. Mai und auf den 13. Juni 1861, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, am 26. März 1861.

Z. 531. (2)

Nr. 2547.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Papesch, geb. Grizher von Sirnik, um Einberufung und schijnige Todeserklärung des schon vor mehr als 30 Jahren von seiner Heimat von Saberdje, verschwundenen und nicht mehr zurückgekehrten Bruders Josef Grizher, Landmanns-Sohnes, dessen Aufenthaltsort seit dieser Zeit unbekannt geblieben ist, gebeten.

Da man hierüber den Herrn Josef Vechani, k. k. Notar zu Rassenfuß, zum Kurator des Josef Grizher aufgestellt hat, so wird dieß Letzterem erinnert, zugleich auch derselbe, oder seine Leibeserben oder Fessionäre mittelst gegenwärtigen Edikts dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, erscheinen und sich legitimiren sollen, als widrigenfalls gedachter Josef Grizher für todt erklärt, und sein Vermögen der obbenannten Schwester, als sich legitimirenden Intestaterbin, eingewantwortet werden würde.

R. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 30. November 1860.

Z. 532. (2)

Nr. 65.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wisjak von Rassenfuß, durch Herrn Dr. Rosina, wider Jakob Andolschek aus Kerschdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Jänner 1860, Z. 26, an Ochsenkaufschillinge noch schuldigen 165 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landespreis sub Ref. Nr. 7½ vorkommenden Halbhube sammt An- und Zugehör zu Kerschdorf H. Nr. 19, gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 977 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., und der demselben gehörigen Fahrnisse, als: ein Paar Ochsen, ein Schwein, Getreide, Heu, Klee und ein Wirthschaftswagen, zusammen im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte pr. 185 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 10. Jänner 1861.

Z. 533. (2)

Nr. 385.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ruchel von Welzendorf, als Nachhaber des Johann Gorenzky von Oberkreuz, Bezirk Seisenberg, gegen Georg Sallke von Grafendorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 25. April 1856, Z. 1220, schuldigen 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 551 vorkommenden Weingarten in Eibitzberg, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 168 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April, auf den 22. Mai und auf den 22. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 10. Februar 1861.

Z. 534. (2)

Nr. 662.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olscha von Schöpfendorf gegen Anton Speltitsch von Sagaritz, wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1860, Z. 1335, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 603, vorkommenden Subrealität zu Sagaritz bei Döbernitz, im gerichtlichen Erhöhen Schätzungswerte von 793 fl. ö. W. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. April, auf den 29. Mai und auf den 3. Juli 1861, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, am 16. März 1861.

Z. 535. (2)

Nr. 4375.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. Mai 1859 Josef Kovschek von Oberfischern Nr. 1, mit Hinterlassung einer am 14. Juni 1859 protokollierten und publizierten letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher er seinen ebenfalls bereits ab intestato gestorbenen Sohn Josef Kovschek von Oberfischern als Erben eingesetzt, demselben seinen jüngeren Sohn substituirt, und seiner Tochter Maria verheiratheten Albrecht einen Betrag von 20 fl. legirt, und dieselbe als bereits entgeltet bezeichnet hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Albrecht unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem untergezeichneten Tage an bei diesem Gerichte sogleich zu melden, und die Erbschafts-Erklärungen zu den Nachlässen des Josef Kovschek Vater und Josef Kovschek Sohn anzubringen, als widrigenfalls diese Nachlässe mit den sich meldenden Erben, und dem für sie bestellten Kurator Josef Jeme von Oberfischern abgehandelt werden würden.

R. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, am 10. Dezember 1860.

Z. 536. (2)

Nr. 7346.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Telion von Winkel hiemit erinnert:

Es habe Thomas Rikel-Hochenberg, durch Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Erlassung des Zahlungsauftrages, polo. 384 fl. 30 kr., sub praes. 2. November 1860, Z. 7346, hieramts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag auch erlosch, dem Beklagten aber wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rikel von Alltag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er seine Rechte selbst vertreten, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls die weiteren Erledigungen dem aufgestellten Kurator behändigt werden würden.

R. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, den 20. Dezember.

Z. 537. (2)

Nr. 240.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird den Maria Boschitz von Großdorf, resp. deren unbekannten Erben, durch gegenwärtiges Edikt hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pfeifer, durch seinen Nachhaber Herrn August Paulin von Thurn am Hart, wider dieselben die Klage wegen schuldigen 840 fl. in Folge Schuldscheines ddo. 23. Jänner 1854, sub praes. 19. Jänner 1861, Z. 240, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Mai d. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, am 19. Jänner 1861.

3. 433. (3) Nr. 4726.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Kapsch v. Koschany hiermit erinnert:

Es habe Josef Grahek von Petersdorf, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 43 fl. C.M., sub praes. 28. November 1860, 3. 4726, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Strauß von Kosanz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. November 1860.

wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1860, 3. 1644, schuldigen 157 fl. 50 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 233 et 423 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 776 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. April, auf den 16. Mai und auf den 19. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint. angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 25. Februar 1861.

3. 438. (3) Nr. 511.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird allen Denjenigen, deren daran gelegen ist, hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesamte bewegliche und in den

Kronländern, wo die dormal bestehende Ziviljurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 gültig ist, allenfalls besitzliche unbewegliche Vermögen des Konstantin Monath, Krämers in Prewald, gewilliget worden; daher wird Jekermann, der an den obgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit erinnert, bis 15. April d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Buzbar in Adelsberg, als Vertreter der Konstantin Monath'schen Konkursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des obbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten würden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16. Februar 1861.

3. 555. (3)

Nr. 4316.

k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet.- und zentr.-ital. Eisenbahn-Gesellschaft.

Fahrordnung

der Züge auf der südlichen Staats-Eisenbahn und deren Nebenlinien vom 1. April 1861 bis auf Weiteres.

a) Züge zwischen Laibach und Wien.

In der Richtung nach Wien.

In der Richtung von Wien.

Stationen	Abfahrt			Eilzug nach Erforderniß			Stationen	Abfahrt			Eilzug nach Erforderniß						
	Tageszeit	Uhr	Min.	Tageszeit	Uhr	Min.		Tageszeit	Uhr	Min.	Tageszeit	Uhr	Min.				
Laibach	Nachm.	1	22	Nachts	1	14	Vormittgs.	Früh	8	30	Abends	8	30	Früh	6	30	
Steinbrück	"	3	33	Früh	3	26	Nachmittgs.	Vorm.	10	26	Nachts	10	26	"	7	40	
Pragerhof	Abends	6	10	"	6	5	"	Nachm.	3	22	Früh	3	17	Vormittgs.	11	5	
Marburg	"	6	50	"	6	45	"	"	5	14	"	5	7	Nachmittgs.	12	34	
Graz	"	9	12	"	9	8	"	"	7	26	"	7	20	"	2	8	
Bruck a. M.	Nachts	11	4	Vorm.	11	4	"	Abends	8	2	"	7	57	"	2	36	
Neustadt	Früh	3	47	Nachm.	4	3	Abends	"	10	31	Vorm.	10	23	"	4	23	
Wien Ankunft	"	5	32	Abends	5	51	Nachts	Laibach Ankunft	Nachts	12	56	Nachm.	12	42	"	5	52

b) Züge zwischen Laibach, Triest, Venedig und Verona.

In der Richtung nach Triest, Venedig und Verona.

In der Richtung von Verona, Venedig und Triest.

Stationen	Abfahrt			Eilzug nach Erforderniß			Stationen	Abfahrt			Eilzug nach Erforderniß		
	Tageszeit	Uhr	Min.	Tageszeit	Uhr	Min.		Tageszeit	Uhr	Min.	Tageszeit	Uhr	Min.
Laibach Abfahrt	Nachm.	1	2	Nachts	1	12	Verona P. B. Abfahrt	Abends	6	39	Früh	6	12
Triest Ankunft	Abends	6	54	Früh	7	20	Venedig "	Nachts	11	—	Vorm.	10	36
Venedig "	Früh	4	50	Nachm.	3	48	Triest "	Früh	7	10	Abends	7	15
Verona P. B. "	"	9	34	Abends	8	20	Laibach Ankunft	Nachm.	1	3	Nachts	1	2

Für die direkte Benützung nach Italien ist besonders der um 1 Uhr 12 Min. Nachts von Laibach abgehende Postzug geeignet, nachdem derselbe ohne langen Aufenthalt in Rabresina, seine Fahrt nach Verona fortsetzt.

c) Züge zwischen Laibach und Ofen über Pragerhof, Kanizsa und Stuhlweissenburg.

Abfahrt von Laibach	um 1 Uhr 14 Min. Nachts.	Abfahrt von Ofen	um 7 Uhr 45 Min. Früh.
" " Pragerhof	" 8 " 20 " Früh.	" " Stuhlweissenburg	" 9 " 56 " Vorm.
" " Kanizsa	" 11 " 59 " Vorm.	" " Kanizsa	" 2 " 33 " Nachm.
" " Stuhlweissenburg	" 4 " 34 " Nachm.	" " Pragerhof	" 7 " 57 " Abends.
Ankunft in Ofen	" 6 " 33 " Abends.	Ankunft in Laibach	" 12 " 42 " Nachts.

Außer diesen Zügen, verkehren zwischen Pragerhof und Pettau mehrere Separatzüge, welche dem P. T. Publikum die Möglichkeit bieten, die Wartezeit statt in Pragerhof, in Pettau zuzubringen, wo eine angemessenere Restauration und entsprechende Wartlokalitäten sich befinden.

Anmerkung. Die Tage, an welchen die beiden Eilzüge, welche im direkten Anschlusse in Rabresina an die Züge von und nach Italien stehen, verkehren werden, werden mittelst besonderer Kundmachung zur Kenntniß des P. T. Publikums gebracht werden.

Das Nähere enthält der in allen Stationen affigirte Fahrplan.